

Einen inneren Monolog schreiben

Du kannst einen Text besser verstehen, wenn du dich in die Situation einer Figur hineindenkst und aufschreibst, was diese denken oder fühlen könnte.

1. Auseinandersetzung mit der Figur in ihrer aktuellen Situation

- Versetze dich in die Lage der Figur (Ich-Form).
- Du kannst dir zum Beispiel leise ihre Gedanken und Gefühle erzählen.

2. Einen Schreibplan entwickeln

- Mache dir Notizen zu folgenden Fragen: Welche Gedanken bewegen die Figur? Welche Gefühle herrschen in ihr vor? Was möchte sie tun?

3. Den inneren Monolog schreiben

- Beachte beim Schreiben folgende Merkmale:
 - Ich-Erzählform
 - Tempus: Präsens
 - Sprachstil: Alltagssprache
 - Satzbau: kurze, unvollständige, reihende Sätze; Gedankensprünge; Fragen; Ausrufe

4. Den eigenen Text überarbeiten

- Kriterien: inhaltlicher und sprachlicher Zusammenhang mit der Figur, Grammatik, Rechtschreibung.

So geht's

Klaus Kordon: Das Kaninchen (Ausschnitt)

[Die Neue, die aussah wie ein Kaninchen], setzte sich – und ausgerechnet zu Hennes. Wieder wurde gelacht, und das Kaninchen glühte erneut auf. Und auch Henning wurde rot. Vorsichtshalber rückte er mit seinem Stuhl ein bisschen von ihr weg.

Sie malte auf all ihre Hefte Blumen: Rosen, Veilchen, Tulpen. Hennes musste immer wieder hinsehen.

- 5 Ihre Blumengirlanden gefielen ihm. Und er musste auch das Mädchen neben sich immer wieder heimlich ansehen.

aus: Klaus Kordon: Ich bin ein Geschichtenerzähler. Viele Geschichten und ein Brief, Beltz & Gelberg, Weinheim/Basel 1988, S. 5.

Oh Schschschsch...eibenkleister, jetzt gucken alle zu mir! Bloß nicht so tun, als fände ich sie nett! Ein Mädchen, oh nee! – Quassel mich ja nicht voll, kann ich nicht haben! Die anderen denken noch, ich hätte was mit ... klar, jetzt holst du gleich deine Hefte raus! Bist wohl 'ne Streberin, was? Typisch Mädchen: Blumen! – Hey, die kann ja toll malen! Fast wie ein Foto! – Wenn ich so malen könnte! Sie hat ... sind ihre Augen nun grün oder blau? Oh Mist, guck woanders hin, du Idiot!